

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 25. Sonntag, den 25. Julius, 1819.

## Sittengemälde.

Einige Stellen aus dem Hochzeitsgedichte des ehrlichen Predigers, Johann Mathesius zu Joachimsthal von 1564.

„Wer sein Leben mit Freud' und Ruh'  
In dem Eh' stand will bringen zu,  
Auf daß ihm das Kreuz auf dieser Erd'  
Im Haushalten desto leichter werd',  
Ein fromm Gott'sfürchtig Kind er frel',  
Daß von ehrlichen Aeltern sei;  
Und sich vor allen Dingen hut',  
Daß er nicht frel' zu nah' ins Blut. —  
Von Aeltern erbt man Geld und Gut,  
Ein fromm Weib Gott bescheeren thut. —  
An ihres Mannes Herz sie hängt,  
Nach ihm allem sehnt und verlangt. —  
Ein'm fruchtbar'n Weinstock ist sie gleich,  
Gibt Schatten, ist an Früchten reich,  
Sie ist gleich einem Edelstein,  
Und wie eine Perle rund und rein.

Um's Haus ist sie ein starker Zaun,  
Ihr Mann darf ledlich ihr vertrau'n.  
An ihrem Herzen viel Tugend sey'n,  
Wie in ein'm wohlverschloßnen Schrein;  
Das best' Recept ist sie dem Mann,  
Dergleichen kein Doktor schreiben kann. —“

„Hoch ist der Hausvater geehrt,  
Dem Gott eine Hausmutter b'scheert,  
Mit Glaub' und Tugend wohlgeschmückt,  
Die sich vor ihm recht schent und dückt;  
Versorgt dabelin all's sein im Haus,  
Und lauft nicht ab' Winkel aus;  
Auch die nicht ist ein Sauertopf,  
Hat keinen störrischen wilden Kopf;  
Nicht höfelt starr, und keine Tracht  
Will haben, und seyn groß geacht.  
Die nicht stetz vor dem Spiegel steht,  
Und täglich für die Mochen geht;  
Die dem Mann nicht ab's süß' Wort,  
Und hat ihr Herz am andern Ort;  
Die's Fenster nicht hat stetz am Heil.



Nicht zänkisch ist, und beschnattert all's;  
 Die Hand viel stehet über der Mün'  
 Nimmt's bald von allen, die gehen für  
 Wohl dem, der kriegt ein' solche Braut!  
 Ein böß Weib ist ein herbes Kraut."

„Ein gut Wort find't eine gute Statt,  
 Wie sich oft ausgeweiset hat.  
 Wo Herz und Rath zusammen stimmt,  
 Den Schatz ein Mann von Gott selbst nimmt.  
 Wo Kinder sind fröhlich und frisch,  
 Lachen und sitzen am den Tisch,  
 Sonderlich da Kindeskinde seyn,  
 Die sprechen: „Mein Großväterlein!  
 Ich will Euch ein fein Herzle drücken,  
 Den Bart kämmen, flechten und schmücken."  
 Und theilten darnach Schmäzlein aus:  
 „Wohn' und Freud' ist in selbem Haus.  
 Denn was kann doch freundlicher seyn,  
 Als fromm und g'horsam Kinderlein!  
 Im Leib der Großmutter Herze brennt,  
 Wenn man nur nennt ihr Kindeskind.  
 Freundlicher Nahmen stin't man nicht  
 Denn so man Vater und Mutter spricht."

Auch du, o christlich Ehemann, schau,  
 Leb gott'sfürchtig mit deiner Frau. —  
 In deinem Amt ernst und emsig sei,  
 Gleichwohl im Haus freundlich dabei.  
 Du mußt nicht alles zu Worten drehen,  
 Bisweilen auch durch die Finger sehen.  
 Was du im Haus nicht wenden magst,

Schau, daß du solches geduldig tragst;  
 Denn zum Hengsten gar nicht taugt  
 Wer nicht bis weilen zuthut ein Nag'.  
 Doch laß dich zu keinem Gle-Mann machen,  
 Nach seinem Bild hat dich Gott erschaffen,  
 Und will, daß du solt seyn ein Mann,  
 Dein Weib soll dir seyn unterthan. —  
 Du aber solt ihr freundlich seyn;  
 Eßig getreibt eine Weile sein;  
 Also die Lieb' auch oft erlischt,  
 Wo man sie nicht freundlich erfrischt.  
 Im Bett soll gar kein Zanken seyn,  
 Friedlich soll man da schlafen ein.  
 Wenn man zu gar sehr scharft das Recht,  
 Geschlecht oft S'walt manch armem Knecht. —"

„Dein' Tochter halt dabeim im Haus,  
 Laß sie nicht viel spazieren aus;  
 S'wohn' sie zur Arbeit und zum Rocken,  
 Daß sie nicht stets spiet mit dem Locken.  
 Der Müßiggang manche verfüh't,  
 Daß sie nicht thut, was sich gebüh't.  
 Zu rechter Zeit gib ihr ein Mann,  
 Doch daß sie vor haushalten Mann!  
 Auf's freundlichste handle gegen ihr,  
 Daß sie ohn' Zwang gehorche dir.  
 Ach, Maß zu allem Ding ist gut:  
 Wohl dem Vater, der's getroffen thut! —"

(Der Beschluß folgt.)



Vom 17ten bis zum 23ten Julius sind allhier in Leipzig, begra-  
ben worden:

**S o n n a b e n d.**  
Eine Frau 69 Jahr, Joh. Ottlob Gölzner's, Bürger u. Hausbesizers Witwe, auf der  
Grimma'schen Grünwege.

Ein Knabe 19 Wochen, Joh. Friedrich Engel's, Einwohners Sohn, auf der Ulrichgasse.

**S o n n t a g.**  
Eine Frau 47 Jahr, Hrn. Leopold Heinrich Gottlieb Schäffer's, Bürger und Kra-  
mers Ehelebste, auf der Ulrichgasse.

Eine Frau 52½ Jahr, Hrn. Christoph Schliebe's, Bürger und Hausbesizers Ehefrau,  
im Brühl.

Eine Frau 58 Jahr, Karl Wilhelm Matthes's, Lohndieners Ehem., a. d. Johannesgasse.  
Ein Knabe ½ Jahr, Joh. Wilhelm Läter's, Mühlknappens Sohn, an der alten Burg.

**M o n t a g.**  
Ein Mann 71 Jahr, Hr. Joh. Gottfried Haage, Bürger und der Tuchweber's Innung  
Obermeister, am Rosenthaler Thor.

Ein Mann 55 Jahr, Joh. Friedrich Sander, Hausmann, in der Melchstraße.

Ein Mädch. 1½ Jahr, Ewstian Voigt's, Handarbeiters Tochter, in d. Johannesvorstadt.

Ein todtegeb Knabe, Karl Friedrich Herzog's, Bürger und Bierwebers Sohn, auf  
der Johannesgasse.

**D i n s t a g.**  
Eine Frau 51 Jahr, Joh. Friedrich Schreyer's, der Chirurgie Befähigten in Plauen,  
Witwe, im Jakobspital.

Ein Knabe 11½ Jahr, H. n. Joh. David Köchel's, der königl. Sächs. Juristen-Fakultät  
Copisten's Sohn, in der Schloßgasse.

Ein unzeit. todtegeb. Mädchen, Joh. Gottlieb Jothe's, Maurergesellen's Tochter, am  
Mühlgraben.

**M i t t e w o c h.**  
Ein Knabe 4 Tage, Joh. Christian Heyne's, verabschiedeten Soldaten's Sohn, auf der  
Johannesgasse.

**D o n n e r s t a g.**  
Ein unehel. Mädch. 17 Tage, Johanne Sophie Braune, aus Meranburg, Tochter, im  
Brühl.

**F r e i t a g.**  
Eine Frau 41 Jahr, Joh. Helrich Schöp's, Lohndieners Ehem., in der Ritterstraße.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Johann Diebrach's, königl. Sächs. Meiß. Thorschreibers  
Sohn, im Hospitalthor.

Ein zwölff. Mädch. 1½ Jahr, Karl Christian Schuberth's, der Buchdruckerkunst Befähig-  
ten Tochter, in der Ritterstraße.

Ein Knabe 15 Tage, Mstr. Joh. Gottfried Langner's, Bürger und Selters Sohn, im  
Brühl.

7 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jakobspital. Zusammen 19.

Vom 16ten bis 22ten Julius sind getauft:  
12 Knaben, 3 Mädchen. Zusammen 15 Kinder.



## T h e a t e r.

Sonntag den 25ten: die Zauberflöte, Oper von Mozart.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Reisegefährtschafter gesucht. Es wird ein Reisegefährtschafter gesucht, um den 28ten dieses auf gemeinschaftliche Kosten nach Berlin zu reisen, das Nähere bei Herrn Reiß, im Komptoir des Hotel de Baviere zu erfahren.

Thorzettel vom 24. Julius, 1819.

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>	<b>Engl. Kapit., v. Hannover, im</b>
<b>Gestern Abend.</b>	<b>Hot. de Saxe I</b>
Hr. Hellmann, Conf., v. Ruhl u. Schmalkalden, Dörweg, v. Naumburg u. Serz, v. Nürnberg, Hndtl. von Frankfurt a. D. zurück 10	Hr. Grabianka, k. Russ. Grenzrichter, v. Camenell, im Hot. de Saxe 3
<b>Vormittag.</b>	Hrn. Gebr. v. Hill, von Brüssel, im Hot. de Baviere 5
Die Breslauer r. Post 6	<b>Kanstädter Thor. U.</b>
Die Bauzen: Zittauer r. Post 7	<b>Gestern Abend.</b>
Die Dresdner r. Post 7	Hr. Rfm. Leuckardt, v. Frankenhausen, im Hot. de Bav. 7
Die Dresdner Diligence 12	<b>Vormittag.</b>
Hrn. Kfl. Kiedel, Koch und Morgenstern, von hier, v. Frankf. a. D. zur. 12	Hr. Major Bentink u. Kapit. Bentink, in Engl. Diensten, v. London, p. d. 6
<b>Nachmittag.</b>	• Lieuten. Groß, in k. Pr. Diensten, v. Naumburg, p. d. 6
Hr. Elias, k. Span. Courier, v. Dresden, pass. durch 1	Die Nordhäuser f. Post 7
Hrn. Kfl. Schramm u. Komp., v. Glaucha, von Frankf. a. D. zur. 1	Hrn. Kfl. Reitzberg u. Gebhard, v. Frankf., bei Doct. Bauer u. im H. de S. 11
<b>Halle'sches Thor. U.</b>	<b>Nachmittag.</b>
<b>Gestern Abend.</b>	Hr. geh. Rath Hartung, v. Berlin, p. d. 1
Hr. Rfm. Bellinghausen, von Frankfurt an der Ober, pass. durch 6	<b>Peter Thor. U.</b>
• Barmhagen, v. hier, von Frankfurt a. D. zurück 7	<b>Gestern Abend.</b>
• Buch. Lauchnitz, v. hier, v. Braunschweig zur. 8	Die Coburger f. Post 8
<b>Vormittag.</b>	<b>Vormittag.</b>
Hrn. Kfl. Pottgießer u. Barmhagen, von Arnoburg, unbest. 9	Hr. geh. Rath v. Sievers, von Wipbaden, pass. durch 8
• Gebr. Wunde, von hier, von Frankfurt a. D. u. Berlin zur. 10	<b>Nachmittag.</b>
• Heinsius, k. Pr. Justiz-Rath, v. Berlin, im Hot. de Saxe 11	Hr. Kfm. Köhling, von Lichtenstein, p. d. 2
<b>Nachmittag.</b>	<b>Hospital Thor. U.</b>
Hr. v. Kielmansegg u. Hr. v. Wallmoden, k. 1	<b>Gestern Abend.</b>
	Hr. geh. Secret. Westmann u. Hr. Rfm. Sabain, v. Berlin, v. Plauen, im Hot. de Bav. 10
	<b>Nachmittag.</b>
	Die Annaberger f. Post 1